

HEWLETT PACKARD *Extra* STANDPUNKT

Zeitung von IG Metall-Mitgliedern für die Beschäftigten von HP

Januar 2011

Einigungsstelle sorgt für Transparenz und mehr Gerechtigkeit beim VPB

65 Euro Gehaltserhöhung für Vollzeitbeschäftigte

Die Regelungen für Gehalt und Bonus bei HP in Deutschland stehen kurz vor dem Abschluss. Am 3. Februar werden in der Einigungsstelle zwischen der HP-Geschäftsführung und dem Gesamtbetriebsrat die letzten Feinheiten der Einigung beraten, die in der letzten Sitzung am 13. Januar festgeschrieben worden ist.

„Ein wichtiger Einstieg in die Mitbestimmung beim Bonus – für mehr Transparenz und Fairnis.“

(Günter Hornung, Gesamtbetriebsratsvorsitzender)

Nach vielen Diskussionen an den Standorten und genügend Zeit, ein zweites Mal auf das Ergebnis zu schauen, ist klar:

Es ist dem Gesamtbetriebsrat gelungen, einen Weg zu mehr Transparenz bei Gehalt und Bonus für die HP-Beschäftigten zu öffnen. Es gibt für alle Vollzeitbeschäftigten 65 Euro mehr im Monat. Für die Teilzeitbeschäftigten anteilig entsprechend ihrer Arbeitszeit.

Aber klar ist auch: 65 Euro sind nicht vier Prozent, die der Gesamtbetriebsrat ursprünglich gefordert hatte. Denn HP wollte kein größeres Budget für das Gehalt seiner Beschäftigten zur Verfügung stellen. Und auch die Bonuszahlungen sind für 2010 nicht grundsätzlich neu geregelt worden.

Eine Teilzahlung des Bonus für alle Beschäftigten, als Anerkennung für die Leistung aller HPler für den Unternehmenserfolg, war in dieser Runde nicht durchsetzbar. Die Geschäftsführung bestand darauf, im wesentlichen wie bisher zu verfahren.

Es lohnt sich hier genauer hinzusehen. Nach Nullrunden der Vorjahre ist es immerhin gelungen, einen kleinen Ausgleich durchzusetzen.

Eine Einigungsstelle ist keine freie Verhandlung. Hier geht es um einen Kompromiss in einem sehr eng gesetzten Rahmen. Gemessen daran kann sich das Ergebnis für Transparenz und Mitbestimmung sehen lassen.

Im nächsten Schritt muss es uns gelingen, die Verbindung von Bonuszahlung und Gehaltserhöhung aufzulösen – in dem die Beschäftigten sich die nächste Gehaltserhöhung im Wege einer Tarifrunde holen. Unabhängig von Bonuszahlungen.



Uwe Meinhardt
Zweiter Bevollmächtigter
IG Metall Stuttgart



Ihre Gewerkschaft
für Produktion und Dienstleistung

Persönliche Einladung zur CeBIT

für alle Mitglieder der IG Metall

So einfach geht's:

- Eintrittskarte bei dem/der gewerkschaftlichen AnsprechpartnerIn abholen
- Mit Namen und Betrieb registrieren lassen

Wir wünschen einen schönen CeBIT-Besuch!

TURKEY
CeBIT Partner Country 2011

CeBIT

cebit.com

HANNOVER
1–5 MARCH 2011

Heart of the digital world



Im Gegensatz zum Bonus ist dies etwas Bleibendes: Die Gehaltssteigerung erhöht den Sockel des Gehalts, auf den Erhöhungen der nächsten Jahre zusätzlich zur Geltung kommen. Die Einigung beinhaltet beim Bonus für 2010 eine Einzelfall-Prüfung, die in hunderten Fällen zu einer Verbesserung führen kann. Ab 2011 verpflichtet sich das Unternehmen, den Betriebsrat frühzeitig über den Bonus und dessen Verteilung zu informieren, damit der Betriebsrat für eine gerechtere Verteilung sorgen kann.

Die Details des Einigungsstellenergebnisses können der Ausgabe 11 der „Stichpunkte“ des Gesamtbetriebsrates vom 18. Januar 2011 im Betriebsrat-sportal entnommen werden.

Was ist eine Einigungsstelle?

Die Einigungsstelle hat die Aufgabe, Meinungsverschiedenheiten zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat durch Einbeziehung eines neutralen Schlichters beizulegen. Der Schlichter ist Vorsitzender der Einigungsstelle. Dabei wird eine Regelung angestrebt, die für beide Seiten tragbar ist.

Seit dem 1. November 2010 verstärkt Johannes Katzan das HP-Team der IG Metall. Er sitzt in der IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg in Stuttgart. E-Mail: Johannes.Katzan@igmetall.de
Tel.: 0711/16 581-35

Impressum

Herausgeber/Publisher
IG Metall Stuttgart

Internet
www.stuttgart.igmetall.de

Verantwortlich/Responsible
Hans Baur
1. Bevollmächtigter

Redaktion/Editorship
Uwe Meinhardt
Johannes Katzan

Druck/Print
hartmann Druck, Wildberg



Stimmen aus den Standorten

„Auf dem Weg von A – Z zu echter Transparenz, sind wir jetzt bei C oder D. Wichtig ist, dass wir den Einstieg geschafft haben. Jetzt heißt es: dran bleiben!“

Hannelore Halischak,
Betriebsratsvorsitzende HP München

„Ich empfinde den VPB als zutiefst ungerecht. Die Unternehmensgewinne werden von uns gemeinsam erwirtschaftet und dabei profitieren die vermeintlich starken Business Units auch von den Bereichen, die beim VPB kaum berücksichtigt werden.“

Thomas Windgassen,
SAP Delivery Lead HP Böblingen

„Betriebsräte können – rechtlich gesehen – nicht über Einkommen verhandeln. Wir müssen uns dafür einsetzen, dass wir Entgelte zukünftig auf der Basis eines Tarifvertrags der IG Metall verhandeln können.“

Christian Poblitzki,
Betriebsrat HP Wuppertal

„Die Kolleginnen und Kollegen sind nach wie vor von der Höhe der Gehaltserhöhung enttäuscht. Hier hat die Geschäftsleitung den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die nachhaltige Teilhabe am wirtschaftlichen Erfolg versagt.“

Ingo Sturm,
Betriebsratsvorsitzender HP Homburg

„Jetzt ist wichtig, dass der Topf für Gehaltserhöhungen in Zukunft größer wird; aber dazu müssen wir den gewerkschaftlichen Organisationsgrad in den ehemaligen EDS-Betrieben festigen und in den anderen Betrieben deutlich ausbauen.“

Stephan Buchal, Betriebsrat Rüsselsheim

„Dieses Unternehmen ist hart drauf. Es ist traurig, aber sie werden uns nichts geben, wofür wir nicht vorher gekämpft haben. Weder unsere Mitbestimmungsrechte noch eine ordentliche Bezahlung. So ein Unternehmen braucht dringend mehr IG Metall-Mitglieder.“

Anna Schoppmann,
Betriebsratsvorsitzende HP Düsseldorf

Beitrittserklärung



Name Vorname Geburtsdatum Geschlecht M/W

Land PLZ Wohnort Telefon

Straße Hausnummer E-Mail

beschäftigt bei Tätigkeit/Beruf/Ausbildung/Studium Vollzeit Teilzeit

Bruttoeinkommen in Euro Bankleitzahl Bank/Zweigstelle Konto-Nummer

Beitrag Kontoinhaber/in/Fremdzahler/in Eintritt ab

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.

Einzugsermächtigung:
Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 % des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angelegenen Girokontos einzuziehen.

Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort/Datum/Unterschrift _____